

Die ETH Zürich nimmt Abschied von

**Prof. Dr. Heinrich Ursprung**

Er verstarb am 17. Februar 2024 in seinem 92. Lebensjahr.

Heinrich Ursprung studierte von 1952 bis 1956 Naturwissenschaften an der Universität Zürich und promovierte 1959 ebenda in Biologie. Danach blieb er als Forschungsassistent an der Universität Zürich. Ab 1961 war er Research Associate am Department of Biology an der Johns Hopkins University in Baltimore und wurde dort 1962 zum Assistant Professor, 1964 zum Associate Professor und 1968 zum Full Professor ernannt. 1969 wählte der Bundesrat Heinrich Ursprung zum ordentlichen Professor für Zoologie mit Forschungsschwerpunkt Entwicklungsbiologie an der ETH Zürich. Hier baute er das neue Laboratorium für Entwicklungsbiologie auf. In diese Zeit fällt auch seine Tätigkeit als Präsident der Schweizerischen Kommission für Molekularbiologie und der Schweizerischen Gesellschaft für Zell- und Molekularbiologie.

Auf Antrag des Schweizerischen Schulrates wählte der Bundesrat Heinrich Ursprung 1973 zum Präsidenten der ETH Zürich und zum Vizepräsidenten des Schweizerischen Schulrates. In seiner Funktion als ETH-Präsident galt er als sehr führungsstark in einer für die Hochschule schwierigen Phase und prägte die neuzeitliche ETH nachhaltig. Gerade auch im Berufungsbereich war er seiner Zeit voraus. So betrieb er bereits Headhunting und hat für Zukunftsgebiete gezielt Forschende von US-amerikanischen Spitzenuniversitäten abgeworben. Ebenso war er federführend bei der Einführung der neuen Studienrichtungen Informatik, Biotechnologie und Werkstoffwissenschaften. Im Anschluss an seine Zeit als ETH-Präsident war Heinrich Ursprung von 1987 bis 1990 Präsident des Schweizerischen Schulrates und von 1990 bis 1997 Direktor der Gruppe für Wissenschaft und Forschung (ab 1992 als Staatssekretär). Als grosser Anhänger von wissenschaftlichen Netzwerken hat er das damals ausgearbeitete ETH-Gesetz, mit dem der ETH-Rat an Stelle des Schulrates trat und der ETH-Bereich mit den zwei Schulen und vier Forschungsanstalten geschaffen wurde, mitgeprägt. Als Staatssekretär führte er die bilateralen Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU im Bereich der Forschung und führte im Inland die Schwerpunktprogramme als Instrument der Forschungsförderung ein.

Als Professor publizierte Heinrich Ursprung unter anderem zu Entwicklungsbiologie und Wissenschaftspolitik und erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Ehrendoktorate. Er war ein engagierter Forscher und Lehrer, aufgeschlossen für neue Entwicklungen, besonders im Bereich der Biologie. Eine erfolgreiche Lehrtätigkeit zeugt von diesem Engagement. Er war auch stets ein aufmerksamer Zuhörer und hat sich für alternative Ideen und Vorschläge interessiert. Seine Umsicht und Entscheidungsfähigkeit in der Abteilung und später in der Schulleitung haben grosse Anerkennung gefunden. Heinrich Ursprung blieb der wissenschaftlichen Gemeinschaft weit über seine Emeritierung im März 1997 hinaus verbunden.

Die Angehörigen der ETH Zürich, seine ehemaligen Mitarbeitenden und Studierenden sowie seine Kolleginnen und Kollegen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der ETH Zürich

*Joël Mesot, Präsident*

*Günther Dissertori, Rektor*

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man den Verein Spitex Würenlos IBAN CH03 0900 0000 6058 8440 2  
oder die Schweizer Patenschaft Berggemeinden IBAN CH51 0900 0000 8001 6445 0,  
Vermerk: Heinrich Ursprung.

